

Der sächsische Erzähler,

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulkommission und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.



Tageblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke Pulsnitz, Reustadt, Schirgiswalde u.

Siebennundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 22.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Ercheint jeden Freitag abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1 M. 50 Pfg., bei Zustellung ins Haus 1 M. 70 Pfg., bei allen Postanstalten 1 M. 80 Pfg. inklusive Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 Pfg.

Bestellungen werden angenommen: Für Bischofswerda und Umgeg. bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Markt 13, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Anzeigenpreis: Die 4spaltige Korpuszeile oder deren Raum kostet für Inserate aus unserm Verbreitungsgebiete (Amtshauptmannschaften Bautzen und Ramenz, sowie den Amtsgerichtsbezirken Stolpen und Reustadt) 12 Pfg. für Inserate von außerhalb 15 Pfg. Die Reklamezeile 30 Pfg. Geringster Inseratensatz 40 Pfg.

Das königliche Justizministerium hat an Stelle des verstorbenen Friedensrichters Gentsche, den **Gemeindevorstand Richard Guand in Rammenau**

zum Friedensrichter für den Bezirk Rammenau, Schaudorf und Röberbrunn sowie selbständigen Gutsbezirk Rammenau auf die Zeit bis Ende September 1913 ernannt.

Bischofswerda, am 10. September 1912.

Königliches Amtsgericht.

Das Neueste vom Tage.

Die Manöver der Hochseeflotte nahmen Dienstag früh in der Helgoländer Bucht ihren Anfang. Die Garnison von Wilhelmshaven wurde in der Frühe alarmiert. (Siehe Letzte Depeschen.)

Im Riesengebirge ist an den letzten Tagen Schnee gefallen. Der Schnee bedeckt einen dicken Schneefuß.

Die Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei scheinen zu einem Ergebnis zu führen. Italien wird Tripolitanien und die Cyrenaika erhalten, die aber dem Namen nach weiter zum türkischen Khalifat gehören sollen. Eine Geldentschädigung für die Pforte ist vorgesehen. (Siehe Letzte Depeschen.)

Im ungarischen Abgeordnetenhaus, das Dienstag vormittag nach den Sommerferien wieder zusammentrat, setzte die Obstruktion wieder voll ein, wobei es zu stürmischen Szenen kam. (Siehe Letzte Depeschen.)

In Nicaragua ist eine höhere Mädchenschule seit 40 Tagen durch die Aufständischen von der Außenwelt abgeschnitten und in Gefahr, Hungers zu sterben. Amerikanische Marinesoldaten sind von dem Befehlshaber um Hilfe gebeten worden. (Siehe Letzte Depeschen.)

Zum Landtagsbeginn.

Nach der am 28. Mai erfolgten Vertagung des sächsischen Parlamentes werden am heutigen Dienstag die Porten des Ständehauses in Dresden wieder geöffnet, und zwar tritt zunächst die von der Zweiten Kammer gewählte Zwischendeputation zur Weiterberatung des mit dem königl. Dekret Nr. 28 den Ständen übergebenen Entwurfes des neuen Volksschulgesetzes zusammen. Die übrigen Zwischendeputationen werden demnächst folgen. Im ganzen bestehen bekanntlich neben den ordentlichen Deputationen beider Häuser unseres Landtages gegenwärtig vier Zwischendeputationen, nämlich die schon erwähnte für den Volksschulgesetzentwurf (Vorsitzender Abg. Seltner-Dresden; natl. stellvertretender Vorsitzender Abg. Dr. Sähnel-Kuppitz, konf.), weiter die für die Entwürfe des Gemeindesteuergesetzes und für das Kirchen- und Schulsteuergesetz (Vorsitzender Abg. Dr. Spieß-Borna, konf., dessen Stellvertreter Abg. Brodauf-Chemnitz, fortschr. Bp.), ferner die für das Gesetz über die Bezirksverbände (Vorsitzender Vizepräsident Frähdorf-Dresden, Soz., dessen Stellvertreter Abg. Kleinbempel-Bilzau, natl.), und schließlich die für sämtliche genannten Vorlagen von der Ersten Kammer eingesezte mit Erzeleung von Reichs-Reichensbach als Vorsitzen-

den und Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler als stellvertretenden Vorsitzenden. Aus den diesen Zwischendeputationen gestellten Aufgaben ergibt sich, welche Arbeiten vornehmlich der Nachsession des Landtages obliegen werden. Außer den genannten Gesetzentwürfen werden sich die Kammer bemühen, auch noch die Beratungen über den Fischereigesetzentwurf, den Entwurf des Pfarrbesoldungsgesetzes, und den Gesetzentwurf wegen der Seminarreform, sowie über eine Anzahl Petitionen zu Ende zu führen. Daß nach dem Wiederzusammentritt des Plenums der Kammer in der Zweiten Kammer mindestens ein Feuerungsantrag bezw. eine Feuerungsinterpellation nicht fehlen wird, kann bei der gegenwärtigen Zusammensetzung der Zweiten Kammer als sicher angenommen werden. Die beginnende Nachsession des Landtages ist für die Weiterentwicklung Sachsens von allergrößter Bedeutung. Ihre Arbeit kann große Fortschritte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht einleiten, sie kann aber auch das Resultat haben, daß infolge zu scharfer Betonung des Parteistandpunktes und infolge mangelnder weiser Mäßigung eine Hemmung Platz greift, die zu bedauern wäre. Möge ein guter Geist alles zum besten Ende führen.

Politische Übersicht. Deutsches Reich.

Die Reichstagsersatzwahl in Schleißstadt. Amtliches Wahlergebnis. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im 6. els.-lothring. Wahlkreise für den verstorbenen Zentrumsabgeordneten Dr. Will erhielt Redakteur Dr. Gaegy (Zentrum) 7112 Stimmen, Gewerkschaftssekretär Imbs (Soz.) 2769 und Weingutsbesitzer Andlauer (Eis. Fortschrittsp.) 2306 Stimmen. Dr. Gaegy ist somit gewählt.

Vom sozialdemokratischen Parteitag. Die Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages begannen Montag vormittag unter großem Andrang des Publikums im Wintergarten des Chemnitzer Vorortes Schönau. Quersch-London begrüßte den Parteitag im Namen der Sozialdemokraten Englands und führte aus, der Krieg zwischen Deutschland und England würde nur von den bestehenden Klassen geführt. Die Sozialdemokraten Englands würden alles aufbieten, um den Krieg zu verhindern. Möge dieser Parteitag das internationale Band des Proletariats befestigen, dann würden die Herrschenden es nicht mehr wagen, den Weltfrieden zu stören. Den Vorstandsbericht erstattete Reichstagsabgeordneter Ebert; danach ist jetzt die Mitgliederzahl 970 112, gegen das Vorjahr eine Zunahme von 133 550 oder um 15.9 Prozent. In 890 Wahlkreisen bestehen Organisationen, darunter in 233 mit über 500 Mitgliedern. In einzelnen Wahlkreisen hat sich freilich auch starker Mitgliederrückgang gezeigt.

Aus Stadt und Umgebung.

Bischofswerda, 17. September.

— Eisenbahnunfall. Der abends gegen 5 Uhr aus Zittau hier eintreffende Güterzug fuhr gestern abend bei der Einfahrt hier auf einen im Güterzugsgeleise stehenden Rangierzug auf. Einige Wagen des letzteren wurden total zertrümmert und auch die Güterzugsmaschine erlitt erhebliche Defekte. Das Geleise war für längere Zeit gesperrt. Gegen 8 Uhr traf ein Hilfszug aus Dresden ein und die Aufräumarbeiten dauerten bis nach Mitternacht. Der Materialschaden ist nicht unerheblich. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Störungen des Verkehrs sind nicht eingetreten und auch Personen nicht verletzt worden.

— Die Reservisten der sächsischen Truppenteile kommen heute oder morgen zur Entlassung und werden alsbald in ihre Heimat zum Teil mit Sonderzügen zurückbefördert.

— Der Ruhen des Heerwesens für die deutsche Volkswirtschaft. Dem Kgl. Sächs. Militärverein 4. Inf.-Regt. Nr. 108 wurde in seiner am vergangenen Sonnabend abgehaltenen Monatsversammlung ein Vortrag über das obige interessante Thema geboten. Dieser Vortrag, den jeder Militärvereiner gehört haben möchte, bezweckt, die im Volke verbreitete irriige Meinung, daß wir unser Heer nicht mehr vergrößern brauchen, zu entkräften. Einleitend beginnt der Vortrag mit einer Schilderung der allgemeinen Weltlage, alsdann folgt die Begründung der Heeresforderungen mit den Worten der kaiserlichen Thronrede: „Das Gedeihen unserer Werke des Friedens doheim und über See hängt davon ab, daß das Reich mächtig genug bleibt, um seine nationale Ehre, seinen Besitz und seine berechtigten Interessen in der Welt zu wahren und zu vertreten!“ Hieran schließt sich an der Kern des Vortrags, der in folgenden Worten wiedergegeben sei: Die Ausgaben für Heer und Marine sind hervorragend nutzbringende, denn sie sichern den Frieden, sie gewähren die Entwicklung des Erwerbslebens, sie fördern die nationale Arbeit, sie vermehren die Sorgfalt des Verkehrslebens, sie erhöhen die Gesundheit des deutschen Volkes und endlich, sie stärken die Charakterbildung unseres Volkes. — Den Dank der Kameraden für das Gehörte brachte 2. Vorsteher Kam. Klingner dem Vortragenden zum Ausdruck. Der Versammlung wurde noch über die am 25. August abgehaltene Rouartfeier berichtet. Danach nahmen trotz ungünstiger Witterung zahlreiche Kameraden mit ihren Familien teil. Neben Konzert wurden Vogel- und Scheibenschießen für die Großen und allerhand Kurzweil für die Kleinen geboten. Auf die Wichtigkeit des Tages wies Kam. Vorsteher Hennig hin. Er ehrte die Veteranen mit einem Hoch. Im Namen der Veteranen dankte Kam.